

## **Rehkitzrettung: Drohnenprojekt Oberemmental wird ausgeweitet**

Jedes Jahr werden unzählige wildlebende Jungtiere in der Heuernte vermählt. Nur durch die gute Zusammenarbeit der Jäger mit unseren Landwirten können viele Rehkitze und Junghasen vor dem Mähtod gerettet werden.

Jeder Jäger, welcher selber bis anhin aktiv an der Rehkitzrettung beteiligt war, weiss wie viele Hegestunden jeweils im Monat Mai und Juni geleistet werden. Der Druck aus der Öffentlichkeit und der nicht jagenden Bevölkerung gegenüber der Jagd wurde in den letzten Jahren immer grösser. Durch die gute Zusammenarbeit der Jägerschaft mit den Landwirten setzen wir uns für die wichtige Hegearbeit ein. Aus Solidarität und Wertschätzung unserem Wild gegenüber engagieren wir uns weiterhin mit Überzeugung. Für die Rettung von Jungtieren setzt der Jagdverein Oberemmental seit einigen Jahren vermehrt Drohnen ein. Es hat sich gezeigt, dass das Rehwild, trotz grossen Anstrengungen, sich an die herkömmlichen Methoden gewöhnt hat. Eine Kombination der neuen und bestehenden Methoden bringt daher Vorteile mit sich und die Fallzahlen der vermählten Jungtiere können reduziert werden. Trotz der guten Entwicklung und der Erkenntnisse der Drohneneinsätze mit Wärmebildkamera konnte man ebenfalls feststellen, dass die neue Technik die bisherigen Massnahmen nicht ersetzen wird. Durch eine gute Koordination der Kreishegechefs und jedem Jäger und Helfer hoffen wir, die Fallwildzahlen auf ein Minimum reduzieren zu können. Der Vorstand des Jagdvereins Oberemmental hat aus diesem Grund im Frühjahr 2020 eine Arbeitsgruppe gebildet, dessen Aufgabe es ist, die Koordination und die Weiterentwicklung des Themas Rehkitzrettung weiter vorantreiben zu treiben.

An der Vorstandssitzung vom 5. Februar 2021 stellte die Arbeitsgruppe ihr Entwurfskonzept vor. Aufgrund der Erkenntnisse der Arbeitsgruppe, den Abklärungen mit dem BEJV und dem Austausch mit dem Berner Bauernverband möchte der Vorstand die Weiterarbeit mit der Arbeitsgruppe vertiefen. Der Landwirt hat in einem höheren Maß eine Pflicht zur aktiven Mitwirkung an der Verhinderung des Mähtods von Rehkitzen. Ihn trifft nicht nur die Hegeverpflichtung wie den Jäger, sondern er macht sich strafbar, wenn er zumutbare Massnahmen unterlässt. Die Umsetzung der Rehkitzrettung wollen wir in guter Zusammenarbeit gemeinsam mit den Landwirten und deren Verbänden fördern und stärken. Die Arbeitsgruppe wird ein Konzept erarbeiten, welches die Förderung und die Weiterentwicklung in der Region stärken soll. Mit dem Konzept sollen die Anschaffungen von Drohnen mit Wärmebildkameras und die herkömmlichen Methoden effizient gefördert werden. Ziel ist, das Konzept unter der Mitwirkung und Unterstützung der Leitverbände auszuarbeiten. Das Konzept sieht vor, im Vereinsgebiet Sponsoren und Gönner zu finden, welche uns finanziell über mehrere Jahre unterstützen. Weiter soll das Konzept die Landwirtschaft durch die Öffentlichkeitsarbeit der Jäger mit einbeziehen. Für die Umsetzung des Konzepts und die Ausbildung von Drohnenpiloten dürfen wir mit der Unterstützung von «Rehkitzrettung Schweiz» rechnen.

Weitere Informationen und Neuigkeiten werden fortlaufend auf der Internetseite des Jagdvereins aufgeschaltet ([www.jagd-oberemmental.ch](http://www.jagd-oberemmental.ch)) oder nimm direkt mit der Arbeitsgruppe Kontakt auf.

### **Arbeitsgruppe**

Philippe Hirsbrunner, Simon Salzmann, Daniela Fahrni, Thomas Röthlisberger, Werner Testa, Adrian Scheidegger

### **Adressenanschrift**

Rehkitzrettung  
Jagd- und Wildtierschutz Oberemmental  
c/o Thomas Röthlisberger  
Maurerhüsli 80  
CH-3556 Trub

Telefon: +41 34 495 75 75  
Email: [thomas@tr-bauberatung.ch](mailto:thomas@tr-bauberatung.ch)



*Hast Du noch Inputs und gute Ideen, die uns beim Erstellen des Konzeptes helfen können oder möchtest Du aktiv in der Gruppe mitwirken, dann melde dich bitte bei uns.*